

Konzept zum
Deutschsprachigen
Fach-**U**nterricht
der Deutschen Schule
Lissabon

Stand: 9.7.2020



I. Präambel

Die DS Lissabon ist eine Begegnungsschule, an der Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen gemeinsam lernen. Damit Begegnung gelingt, sind gute Kommunikations- und Sprachkompetenzen eine wichtige Voraussetzung. Auch die konzeptionelle und kooperative Zusammenarbeit zwischen Gymnasium und Grundschule sind hierfür grundlegend.

Bei der Festigung und steten Weiterentwicklung der Kommunikations- und Sprachkompetenzen ist ein bewusster Umgang mit der deutschen Sprache nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in den naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern bzw. im Sachunterricht sowie in Kunst, Musik und in der Regel in Sport unerlässlich. Diese Fächer werden hier unter dem Begriff „DFU-Fächer“ zusammengefasst, wobei DFU für deutschsprachigen Fachunterricht steht.

Das vorliegende DFU-Konzept beinhaltet die an der DS Lissabon geltenden Absprachen im DFU-Bereich und bietet wertvolle Materialien und Hilfestellungen bei der zentralen Herausforderung des Fachunterrichts an einer Auslandsschule, nämlich Unterricht sprachsensibel und sprachfördernd zu gestalten.

II. Ziele des DFU – Unterrichts

Sprachsensibler Fachunterricht hat als Ziel, den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage eines fundierten Fachwissens Kompetenzen zu vermitteln, die einen erfolgreichen Schulbesuch gewährleisten und somit ein Fundament für die berufliche Ausbildung und das spätere Berufsleben bilden. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein,

- deutschsprachige Fachtexte zu verstehen,
- Informationen aus deutschsprachigen Fachtexten zu entnehmen,
- sich angemessen in deutscher Sprache über fachliche Inhalte auszutauschen,
- Referate und Präsentationen in deutscher Sprache zu halten
und
- deutschsprachige Sachtexte (z.B. Protokolle, Berichte und andere informierende Texte) zu verfassen.

III. Die Schülerinnen und Schüler an der DS Lissabon

Die Schülerschaft an der DS Lissabon ist sehr sprachheterogen. Bei knapp einem Drittel der Schülerinnen und Schüler ist die Muttersprache Deutsch, bei rund zwei Dritteln ist dies nicht die Erstsprache. Dabei stammt die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler aus portugiesischsprachigen Elternhäusern, wenngleich die Schülerschaft insgesamt recht international ist und sich aus vielen unterschiedlichen Nationalitäten zusammensetzt.

Ein Teil der nicht-muttersprachlichen Schülerinnen und Schüler lernt bereits ab dem dritten Lebensjahr im Kindergarten Deutsch und wird in der Grundschule sowohl auf Deutsch als auch auf Portugiesisch alphabetisiert. Muttersprachliche und fremdsprachliche Schülerinnen und Schüler werden in der Grundschule im Allgemeinen gemeinsam unterrichtet, während im Deutschunterricht äußerlich nach Sprachkompetenz differenziert wird: DaM für eher muttersprachliche Kompetenz, DaZ (in der Grundschule DaF) für Deutsch als Zweitsprache, wobei hier die Übergänge fließend sind. Diese Spracheinteilung wird im Gymnasium weitgehend fortgesetzt. Es ist möglich, die Sprachgruppe zu wechseln.

Eine weitere Möglichkeit, in die Schule aufgenommen zu werden, besteht in dem erfolgreichen Besuch eines einjährigen Deutsch-Vorkurses in der vierten Klasse. Aus diesen Schülerinnen und Schülern werden dann in den Klassenstufen 5 und 6 die sogenannten S-Klassen gebildet, die verstärkten Deutschunterricht (DaF) erhalten und für die deutschsprachigen Fächer Mathematik, Kunst, Musik und Sport in Klassenstufe 5 zusätzlich zwei Wochenstunden DFU-Unterstützung bekommen. Der Anteil an Deutsch im Unterricht erhöht sich für diese Schülerinnen und Schüler in den folgenden Jahren sukzessive: In der siebten Klassenstufe werden die S-Schülerinnen und S-Schüler in die regulären Klassen integriert und bekommen im Klassenverband zum ersten Mal Physikunterricht in deutscher Sprache. In der achten Klassenstufe folgt dann das Fach Chemie, bis in der zehnten Klasse die sprachliche Integration abgeschlossen ist, d.h. auch in den Fächern Deutsch und Geschichte werden die DaM-, DaZ- und DaF-Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 gemeinsam unterrichtet.

Für die DaF-Lernenden ergibt sich folgende Verteilung hinsichtlich der auf Deutsch unterrichteten Fächer:

| Fach | Klasse 5 | Klasse 6 | Klasse 7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 |
|------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|
| Mathematik | X | X | X | X | X | X |
| Kunst | X | X | X | X | X | X |
| Musik | X | X | X | X | X | X |
| Sport | X | X | X | X | X | X |
| NaWi | | X | X | X | X | X |
| Informatik | | X | X | X | X | X |
| Religion | | | X | X | X | X |
| Ethik | | | X | X | X | X |
| Physik | | | X | X | X | X |
| Chemie | | | | X | X | X |
| Erdkunde | | | | | | X |
| Geschichte | | | | | | x |

Als Lehrperson steht man sprachheterogenen Klassen gegenüber, in denen deutsche Muttersprachler eher in der Minderheit sind und in denen die Kommunikationssprache zwischen den Schülerinnen und Schülern in der Regel nicht Deutsch ist. Dies macht sich auf folgende Art und Weise bemerkbar:

- Den Schülerinnen und Schülern fehlen Worte und Ausdrücke, die für einen Muttersprachler alltäglich sind (z.B. *Besen, Krug, Eimer...*), stattdessen ersetzen sie allgemeinsprachliche Wörter durch Fremdwörter, die sie aus dem Portugiesischen ableiten (z.B. *attackieren, Oppression...*).
- Sie tendieren dazu, portugiesische Wörter und Ausdrücke fehlerhaft ins Deutsche zu übertragen (Interferenzen, z.B. *heiraten mit, der Text geht um...*).
- Sie antworten einsilbig oder verstummen ganz, weil ihnen Wortschatz oder die entsprechenden grammatikalischen Strukturen fehlen.
- Sie zeigen die Tendenz, sich hinter den sprachlich versierteren Lernenden zu „verstecken“.
- Sie neigen dazu, Floskeln und Wendungen auswendig zu lernen.
- Sprachliche Unsicherheiten können sich negativ auf den fachlichen Lernzuwachs auswirken, was von der Lehrperson berücksichtigt werden muss.

Diese Situation erfordert eine Unterrichtsgestaltung, in der sprachfördernde Methoden bewusst eingebaut werden, so dass neben den fachlichen Inhalten die deutsche Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler stetig trainiert und ausgeweitet wird.

IV. Umsetzung und Verantwortlichkeiten

DFU ist für die Lehrkraft eine Herausforderung: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit deutschsprachigen Lehrbüchern und Lernmaterialien, die häufig an deren Sprachkenntnisse angepasst werden müssen. Das setzt voraus, sich bei der Unterrichtsplanung Gedanken über mögliche sprachliche Hürden und deren Bewältigung zu machen. Bei dieser Aufgabe werden die Kolleginnen und Kollegen an der Grundschule der DS Lissabon von der Sprachlernkoordination und am Gymnasium von der DFU-Koordination unterstützt, die eng mit der DaF-Koordination zusammenarbeitet und verzahnt ist.

Um einen fließenden Übergang von Grundschule zum Gymnasium zu gewährleisten, arbeiten die Sprachlernkoordination und die DaF-/DFU-Koordinationen zusammen.

Zudem existiert an der DS Lissabon das Konzept der Übergangsstufe 4-6.

Die Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung der DFU-Arbeit wird also bereits ab der Grundschule durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet:

- **DFU-Fachkonferenzen** für die Fachleiter eines DFU-Fachs am Gymnasium. Die Sprachlernkoordination der Grundschule wird zu den DFU-Fachkonferenzen eingeladen. An der Grundschule sind DFU-Aspekte regelmäßig Bestandteil der Fachkonferenzen.
- **DFU-relevante Fortbildungen**
- **kollegiale Hospitationen** unter Berücksichtigung DFU-relevanter Themen
- **Tandems zwischen DFU-Fachlehrern und DaF/DaZ-Lehrern** mit gegenseitigen kollegialen Hospitationen (am Gymnasium)
- das **Konzept Fordern und Fördern** zur Sprachförderung (an der Grundschule)
- das **Konzept der Sprachförderschwerpunkte**, in dem für die Schuljahre 5 bis 9 jeweils ein relevantes sprachliches Phänomen festgelegt ist, welches in den DFU-Fächern vertieft und geübt wird:

○

| Jahrgang | Thematik |
|----------|---|
| 5 | Präpositionen zur Beschreibung von Orts- und Zeitverhältnissen |
| 6 | Bildung und Verwendung des Passivs |
| 7 | Satzgefüge, Verwendung von Konnektoren (wenn/dann, weil, damit, sodass) |
| 8 | Verwendung von Konnektoren als Textverknüpfers |
| 9 | Schreiben von informierenden und erklärenden Texten im Fachunterricht |

Ansprechpartner sind die DFU- und DaF-Koordinatoren, die jeweiligen Fachleiter sowie die DaF-Lehrer.

- vierteiliger **Einführungslehrgang** mit DFU-, DaF- und Sprachlernkoordination für neue Kolleginnen und Kollegen, inklusive zweier Unterrichtshospitationen durch die entsprechenden Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren.
- **Abreden zu Aspekten der Spracharbeit** im DFU-Unterricht, die ab der Übergangsstufe gelten:
 - Standardisierter Tafelanschrieb bei der Einführung des fachlichen und allgemeinen Wortschatzes neben der roten Lernleiste inklusive Vertiefung und Überprüfung von neuem Wortschatz.
 - Sprachhilfen für die Schülerinnen und Schüler im Schulplaner
 - Individuelle Materialien der Fächer, z.B. Listen mit Standardformulierungen und Redemitteln
 - DFU-Aufkleber: Rückmeldeinstrument zum sprachlichen Gelingen bei Klassenarbeiten (mit möglichem Einfluss auf die Note)
 - Beschluss über die Sprachrichtigkeit des Deutschen als allgemeines Unterrichtsprinzip aller Fächer.
 - Einheitlich angewandte Korrekturzeichen: Grammatik (G), Rechtschreibung (R), Ausdruck (A) und Zeichensetzung (Z)
 - Korrekturphase bei Klassenarbeiten: die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, auch bei Klassenarbeiten in DFU-Fächern eine selbstständige Sprachkorrektur mit grünem Stift vorzunehmen.